

Medienmitteilung

Bern, 15. März 2016 / hac

Schweizer bauen in Marokko Kinderherzzentrum auf

Die Stiftungen Terre des hommes (Tdh) und Corelina unterstützen in Marokko den Aufbau des ersten Kinderherzzentrums im Land – mit Freiwilligen des Inselspitals Bern.

Am 15. März 2016 ist in Bern eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet worden. Vertragspartner sind die Insel Gruppe AG, das Kinderhilfswerk Terre des hommes (Tdh) und das Kinderspital Ibn Sina in Rabat, Marokko. Zweck der Vereinbarung ist der schrittweise Aufbau eines eigenständigen Kinderherzzentrums für Marokko.

Bisher konnten im Land nur einzelne von tausenden herzkranker Kinder operiert werden. Für fast alle Herzeingriffe müssen die kleinen Patienten nach Europa geflogen werden, was sich nur wenige vermögende Familien leisten können.

Hilfe zur Selbsthilfe

Seit 2012 beteiligt sich das Inselspital Bern als einziges Deutschschweizer Spital am Tdh-Hilfsprogramm für Kinder aus Afrika und Nahost. Dabei werden schwer herzkranken Kinder aus armen Verhältnissen zur Operation in die Schweiz geflogen und von Tdh in einem Heim in Massongex VS temporär betreut. Als Ergänzung stärkt das neue Programm in Marokko die Hilfe vor Ort. Das nordafrikanische Land verfügt über eine ausreichende medizinische Infrastruktur und engagierte einheimische Fachkräfte und will am Kinderspital in Rabat ein nationales Kinderherzzentrum aufbauen. Zudem ist Tdh in Marokko seit 1991 bestens vernetzt.

Inselspital-Herzchirurg Prof. Thierry Carrel: „Es ist schön, diesen schwer herzkranken Kindern helfen zu können und ihnen eine Lebensperspektive zu geben.“ Kinderherzchirurg Prof. Alexander Kadner: „Die Vereinbarung ermöglicht eine nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe.“ Marc Weil, stellvertretender Direktor Programme Terre des hommes: "Marokko wird dereinst in der Region ein Zentrum für Spezialbehandlungen von Kindern sein."

Freizeit-Einsatz mit Corelina-Geld

Die Kinderherzstiftung Corelina engagiert sich seit 2015 für den Aufbau einer Kinderherzchirurgie in Rabat, Marokko. Finanziert durch die Stiftung waren letztes Jahr Kinderpflegespezialistinnen, Anästhesie-Fachleute, Ärzte und ein Kardiotechniker aus dem Inselspital dreimal in ihrer Freizeit im Kinderspital in Rabat, um die dortigen Kollegen unentgeltlich zu schulen und zu unterstützen.

Im Mai 2015 fand im Kinderspital Rabat die erste Operation am offenen Herzen statt. Seither operierten gemischte schweizerisch-marokkanische Teams erfolgreich 13 Kinder zwischen 2 und 8 Jahren. Das Inselspital stellte dem Kinderspital in Rabat eine Herz-Lungen-Maschine zur Verfügung. Mit diesem High-Tech-Gerät kann der Blutkreislauf bei „abgeschaltetem“ Herz künstlich aufrecht erhalten werden.

Im laufenden Jahr sind drei weitere Missionen vorgesehen. Das Ziel: Ende 2016 soll das lokale Kinderherzteam ohne Schweizer Hilfe erste einfache Operationen selbstständig durchführen können. Bis 2020 sollen schrittweise auch schwierigere Eingriffe ermöglicht werden.

Bildlegenden:

[Learning by doing](#): Intensivpflegeexpertin Anita Scholl von der Universitätsklinik für Kinderheilkunde des Inselspitals Bern zeigt der marokkanischen Kollegin Fatima Chiboub, worauf bei der Pflege eines frisch am Herzen operierten Kindes zu achten ist.

Das marokkanisch-schweizerische [Kinderherz-Team](#) in Rabat Ende Oktober 2015. Vorne links unten in blauer OP-Kleidung: Prof. Alexander Kadner vom Zentrum für angeborene Herzfehler des Inselspitals Bern. (Fotos: zvg)

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Inselspital Bern:

Dr. Paul Libera, Klinikmanager Universitätsklinik für Herz- und Gefässchirurgie, Inselspital Bern, 031 632 79 69 (erreichbar am 15. März bis 11:45 Uhr)

Prof. Alexander Kadner, Leitender Arzt Kongenitale Herzchirurgie im Zentrum für angeborene Herzfehler, Inselspital Bern, 031 632 23 10 (erreichbar am 15. März von 13 bis 19 Uhr)

Terre des hommes:

Lisa Flückiger, Medienbeauftragte, 058 611 07 94 (erreichbar am 15. März bis 17 Uhr)